

VfL Echo

MITTEILUNGSBLATT · VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN GLADBECK 1921 E. V.

1. Vorsitzender: Arthur Schirmacher, Erlenstraße 13

Abt. Schwimmen: Willi Schnelle, Schützenstraße 120; Abt. Leichtathletik: Kurt Lindner, Rüttgerstraße 1;

Abt. Handball: Gustav Höner, Jovyplatz 8; Abt. Hockey: Fritz Krebs, Johannastraße 4;

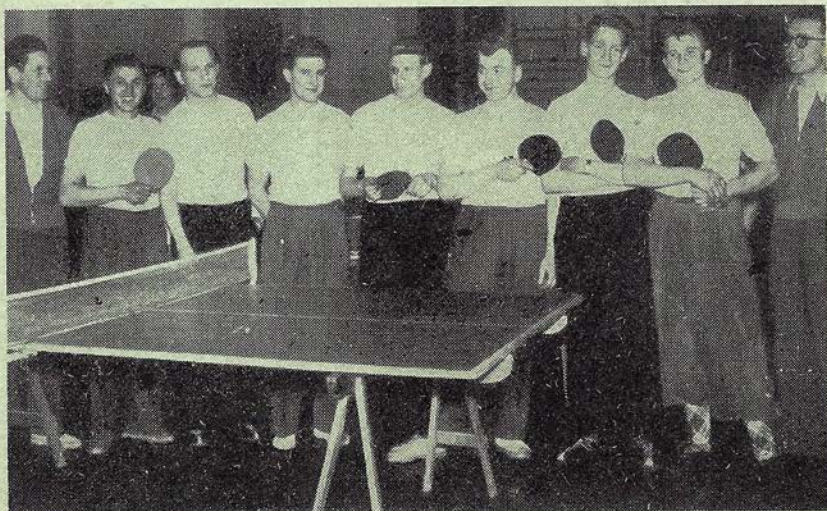
Abt. Tischtennis: Werner Kügler, Karlstraße 9; Abt. Federball: Günter Kirschstein, Buersche Straße 65.

Vereinslokal: Walter Voerste, Schützenstraße 70

2. Jahrgang, Nr. 2



Mai 1955



Unsere 1. Tisch-Tennis-Mannschaft

Von links nach rechts: Wagner, Schönwald, Leiendecker, Frankenhoff, Kelch, Semann,
Libuda, Bugdoll, Kügler.

Die Begegnung!

Zwei vermummte Gestalten waren es, die sich an einem grauen März-Tage bei Kälte und Schnee im Gelände um das Stadion herum bewegten. Grotteske Sprünge und komische Bewegungen führten sie aus. Dann wurden einige der vielen Kleidungsstücke abgelegt und ein tolles Zwischenspiel mit Trabern, Gehen, Antreten usw. begann. Anschließend buddelten beide in einem Schneehaufen, um eine Eisenkugel hervorzuzaubern. Mit schnellen und kräftigen Würfen schleuderten sie das kalte Eisen in den Schnee, buddelten es wieder heraus und schleuderten es wieder in den Schnee; ein Wechselspiel hin und her mit gegenseitigen Ratschlägen.

Die hereinbrechende Dunkelheit zerriß leider dieses eigenartige Bild. Die „Beiden“ griffen zu ihren abgelegten Kleidungsstücken und verschwanden in der Dunkelheit.

Zurück blieb der verschneite Wald, einige hoch in den Bäumen krächzende Krähen und der tief beeindruckte stille Beobachter, der nur noch ein stilles „Hut ab, vor solchen Burschen“ flüstern konnte, um dann mit steifgefrorenen Gliedern ebenfalls in der Dunkelheit zu verschwinden. Die Kälte verflog sehr schnell auf dem Nachhauseweg, zumal ihn eine stille innere Begeisterung für diese zwei VfL-Leichtathleten ergriff und die Sprünge sich weniger als grotesk, sondern als systematisches Training erwiesen.

Auch ein Sportler!

Er lebte einzig für den Sport
Er kannte jeden Weltrekord

Er wußte wer in aller Welt
Ihn aufgestellt und wer ihn hält

Bei jedem Lauf war er am Ziel
Er war bei jedem Fußballspiel

Er las ein jedes Sportorgan
Er war auf jeder Traberbahn

Ja, fachkundig war er überall
Beim Schwimmen, Hand- und Basketball

Am Stammtisch sprach er oft das Wort
Des Lebens Höchstes ist der Sport

Dann starb an Rheuma er und Gicht
Denn Sport getrieben hat er nicht

W. S.

Pfingsten mit Kochtopf und Zelt nach Flaeßheim

„Aus grauer Stätte Mauern zieh'n wir durch Wald und Feld,
wer bleibt, der mag versauern, wir fahren in die Welt.“

Das soll unsere Parole für Pfingsten 1955 sein.

Mit Ungeduld warten wir auf den Sommer, um mit Hordentopf und Zelt dem grauen Alltag zu entrinnen. Wir wollen hinaus, um irgendwo an einem schönen Platz unsere Zelte aufzuschlagen und des Abends am Lagerfeuer unsere Lieder zu singen. Wir wollen uns austoben, sei es im Wasser oder an Land. Des Morgens wollen wir durch Heide und Wälder ziehen, wo wir der Natur und ihrem Leben lauschen können und des Abends ermattet, aber reich an Erlebnissen, in die Zelte kriechen. D'rum auf zum Zelten und Wandern!

Alle, die ernsthaft mitmachen wollen, melden sich umgehend beim Jugendwart Helmut Blonski, damit entsprechend vorgearbeitet werden kann. Wer selbst ein Zelt hat muß es melden. Natürlich machen die Mädels über 14 Jahre in diesem Jahre mit; sie müssen sich bei der Jugendwartin Marianne Winkler melden und ebenfalls angeben, ob sie im Besitze eines Zeltens sind.

Unsere Kleinsten können die Pfingstfahrt nicht mitmachen, für sie sind besondere Fahrten vorgesehen, die in den Übungsstunden bekanntgegeben werden. Darum besucht regelmäßig die Übungsstunden, damit ihr immer unterrichtet seid.



Internes aus dem Kreis der Mitglieder.

Grüßesandten: Walter Voerste aus Bayrischzell, Alfred Schirmmacher aus Essen-Steele, Otto Winkler aus Stuttgart, Willi Schnelle und Siegfried Appel aus den Alpen und Gerd Icke aus Frankfurt. Wir danken für die Grüße.

Bei Ellen und Werner Kügler ist ein kräftiger Stammhalter und Nachwuchsspieler im Tisch-Tennis angekommen. — Am 22. April haben sich Irmgard Meinhold und Otto Hübner vermählt. Der jungen Mutter, dem jungen Vater und dem jungen Ehepaar unser herzlichsten Glückwünsche.

Dhr Neuen seid uns willkommen

Im März und April erklärten ihren Beitritt zum VfL:

Schwimm-Abteilung: Rüdiger Finke, Agnes Kroparzewski, Herta Mehlich, Hans Pelnar, Walter Pledl, Gerda Scholz, Karl-Heinz Sturm, Manfred Tenhagen, Christa Weichert und Berni Zoumer.

Leichtathletik-Abteilung: Kurt Bikowski, Wolfgang Blume, Edith Brandt, Egon Dummentat, Volkhard Erdmanski, Jürgen Ernst, Ingrid Flinkmann, Jürgen Hartig, Manfred Holthusen, Udo Kanacher, Theodor Klinkenbuß, Claus Lange, Wilfried Leonhard, Wilfried Mayer, Paul Musiol, Irmgard Sommer und Klaus-Jürgen Stratmann.

Tischtennis- und Federball-Abteilung: Carola Anischewski, Christel Bednarz, Jürgen Berdychowski, Maria Budell, Karl-Heinz Heisterkamp, Friedhelm Hermann, Wolfgang Ködding, Wolfgang Plaszak, Horst Rose und Manfred Vogt.

Wir heißen alle neuen Mitglieder im VfL herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und sportliche Erfolge.

Der Vorstand:



Auf ein Wort bitte...
DER VORSTAND TEILT MIT:

Die nächste Vorstandssitzung findet am **Dienstag, dem 10. Mai 1955, 19.00 Uhr**, im Vereinslokal statt. Alle Anträge auf Aufnahme in den VfL bitte mitbringen. Diese Aufnahmen zählen dann noch zum Mitgliederwettbewerb. Preisverteilung am 14. Mai beim Frühlingsfest.

Wichtige Voranzeige. Vom Westdeutschen Leichtathletik-Verband erhielt der VfL zwei ehrenvolle Aufträge. Wir führen am 9./10. Juli 1955 die Westdeutschen Leichtathletikmeisterschaften der Juniorinnen und Junioren und die Westdeutschen Mehrkampfmeisterschaften sowie am 4. September 1955 den Länderkampf der Juniorinnen Holland — Westdeutschland und der Junioren Belgien — Holland — Westdeutschland durch.

Das lassen wir uns nicht entgehen!

Frühlingsfest. Am Samstag, dem 14. Mai 1955, veranstaltet der VfL ein großes Frühlingsfest unter dem Motto: „Frühlingsgezwitscher beim VfL“. Beginn 20.00 Uhr beim Vereinswirt Walter Voerste. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Einführungen gestattet. Eintrittspreis: Mitglieder 1,— DM, Nichtmitglieder 1,50 DM plus Sportgroschen.

Der **Fünf-Städte-Wettkampf** Duisburg, Essen, Bochum, Gelsenkirchen und Gladbeck in der Leichtathletik findet am Fronleichnamstage, 9. Juni, im Stadion statt.

Bei den **Stadtmeisterschaften** treffen wir uns am Hauptwettkampftag am Samstag, dem 25. Juni, alle im Stadion. Die Ausschreibungen zu den einzelnen Wettkämpfen in allen Sportarten können bei den Abteilungsleitern eingesehen werden. Unsere Aktiven werden zur regen Teilnahme, aber auch zum pünktlichen Antreten, zu dem gemeldeten Wettkampf aufgefordert.

Zur **Englandfahrt** vom 22. Juli bis 1. August 1955 erhalten die Vereine in Kürze die Meldebogen. Wer mitfahren will, muß sich dann endgültig melden. Folgende Sportarten werden ausgetragen: Schwimmen, Leichtathletik, Radrennen, Tennis und Tischtennis. An Unkosten entstehen rund 100,— DM (rund 65,— DM Fahrtkosten und 35,— DM Taschengeld). Für die Wettkämpfer wird ein Zuschuß gezahlt.

Unsere Kinder und Jugendecke ★

Nur ein Klubkampf . . . ? An einem Mittwochabend hatten wir die Mädchen des Bottroper Schwimmklubs bei uns zu Gast. Wer diesen Abend miterlebte, war überrascht, mit welcher Begeisterung die Kleinen ihre Bahnen zogen, wie sie kämpften und sich gegenseitig anfeuerten und dabei den Gegner für seinen Sieg offene Anerkennung zollten. Diese sportliche Fairneß, diese Achtung vor dem Gegner fanden wir besonders schön. Ja, so muß es sein, kämpfen und mit dem Gegner um jeden Zentimeter ringen; bei einem Sieg seiner Freude offen Ausdruck geben, eine Niederlage mit Anstand hinnehmen und dabei die Leistung seiner Gegner anerkennen. So war es bei unseren kleinen Schwimmerinnen; sie waren für manchen erwachsenen Sportler ein gutes Vorbild. Darum war dieses kleine Schwimmfest nicht nur ein Klubkampf, es war ein Beispiel, wie es immer sein sollte — der Sport muß auch beim Wettkampf Spiel bleiben.

Nebenbei wollen wir noch erwähnen, daß unsere Mädchen die Wettkämpfe mit wenigen Ausnahmen gewinnen konnten. Nur fleißig weiter so und die Erfolge werden nicht ausbleiben!

≡≡≡ SCHWIMMEN ≡≡≡

Schwimmfahrten und Schwimmfestergebnisse

Die **Bezirksmeisterschaften** in Erkenschwick sahen im 100-m-Kraul unsern Wolfgang Fröh s mit dem Erkenschwicker Baumeister gleichzeitig anschlagen. Die Zeit für W. Fröh s 1.05 Min. Manfred Kalwa ist unser ausgesprochener Pechvogel. Über 400 m Kraul führte er das Feld. Auf der letzten Bahn sah er wiederum nicht, daß sein Widersacher bedrohlich aufrückte. Er lag im Ziel jedoch mit einem klaren Handschlag vor. Das Zielgericht sah aber anders und setzte Manfred auf den 2. Platz, obwohl der Zeitunterschied 2 Sekunden betrug. Diese krassen Fehlentscheidungen sollten nicht vorkommen und sind auch für die Jugendlichen bestimmt kein Ansporn. Das 100-m-Schmetterlingschwimmen war wie so oft eine Angelegenheit der Gladbecker Vereine. Günter Wieding schwamm mit 1.12,6 Min. eine gute Zeit. Ingrid Kuschiertz und Christel Feige kamen über den 3. und 4. Platz im Kraul- und Brustschwimmen nicht hinaus, was bei dem mangelhaften Training auch gar nicht überraschte.

Zum **Fünfer-Clubkampf** in Hagen fanden sich die Aktiven und viele Schlachtenbummler pünktlich um 13.00 Uhr zur Fahrt nach Hagen ein. Auch der Laudenbach-Bus war pünktliche zur Stelle! Doch leider fehlte Erhard, unser Tank, der sonst immer rechtzeitig zur Stelle war. Da mußte etwas passiert sein, deshalb warteten wir bis 13.15 Uhr auf die Rentforter Straßenbahn, mit der er ja kommen mußte. Um 13.14 Uhr gab es unter den Passanten an der Ecke van Suntum eine große Aufregung. Erhard kam mit flatternder Krawatte im Sturmschritt um die Ecke gebräust und stoppte seine Fahrt erst ab, als er uns und den Bus noch sah. Laut schnaufend und dampfablassend sah er dann eine Minute später seine Straßenbahn von Rentfort kommen, wohl weniger schnaufend, aber eine Minute später — und diese Minute hätte entscheidend sein können.



Magret Jung beim Training

Am Start standen: Hagen 94, Iserlohn, Erkenschwick, Gladbeck und Lüdenscheid. Es gab in allen Rennen spannende Kopf-an-Kopf-Kämpfe. Die Hagener konnten mit ihrer starken Frauenmannschaft fleißig Punkte sammeln und lagen beim Schlußstand mit uns gleichauf. Die Gesamtwertung lautete: Hagen und Gladbeck je 68 Punkte, Erkenschwick und Iserlohn je 56 Punkte und Lüdenscheid 01 52 Punkte. Das Wasserballspiel des Landesligisten Iserlohn gegen unsere „Sieben“ war wohl das schönste Spiel, das unsere Wasserballer seit Jahren zeigten. Schöne Kombinationen wechselten mit blitzsauberen Toren von „Männe“ Alker, Günter Wieding und Erhard Baumgart. Prima war vor allem der „Doppler“ von Günter Wieding auf Männes Hand ins linke Toreck hinein. Ja, nur so kann man Tore schießen!

Die **Westdeutschen Hallenmeisterschaften** im neuzeitlichen Hallenbad zu Sterkrade begannen mit einem Rekordversuch des SV 1913 über 4×100 m Brust. Der Versuch gelang glänzend mit einer Zeit von 4.57,8 Minuten. Für diese schöne Leistung dem SV 1913 unseren herzlichen Glückwunsch! Wir selbst hatten zu diesen Meisterschaften nur eine kleine Meldung abgegeben. Wenn über 100 m Kraul der Herren Wolfgang Fröhs den Endlauf auch nicht erreichen konnte, so glauben wir doch, daß er bei einer besseren Wendetechnik bald unter die 1.04-Min.-Grenze kommt. Manfred Kalwa startete zum ersten Male über die 800-m-Kraulstrecke. In die Entscheidung konnte er noch nicht eingreifen. Er wird aber bei gewissenhaftem Training auf dieser längeren Distanz noch ein Wort mitreden. Den schwärzesten Tag seiner Schwimmerlaufbahn erlebte unser Rechenkünstler Günter Wieding, der dieses Mal seine Zusatzmittel vergessen hatte. Die 200 m Schmetternging er wie ein feuriger Vollblüter an, um dann wie ein sterbender Schwan mit lahmen Flügeln ins Ziel zu sinken. Mit Humor verstand er es aber, diese Niederlage hinzunehmen. Die 4×100 -m-Kraulstaffel schwamm in der Besetzung Wieding, Baumgart, Alker und Fröhs $\frac{5}{10}$ Sek. über die angesetzte Pflichtzeit (gleich Reuegeld DM 6,—), was in Zukunft nicht wieder vorkommen soll.

Die **Prüfungskämpfe** der Jugend und Junioren fanden in Gladbeck statt und wurden von uns ausgerichtet. Vor Beginn der Kämpfe bereiteten die Erkenschwicker Schwimmfreunde uns insofern eine große „Freude“, daß sie verspätet erschienen und eine Entschuldigung nicht für angebracht hielten. Die Veranstaltung selbst brachte gute Leistungen, und wir VfLer dürfen mit unserem Nachwuchs zufrieden sein. Manfred Kalwa gewann überlegen die 400 m Kraul in 5.15 Minuten. Wolfgang Fröhs mußte sich den Sieg über vier Bahnen Kraul mit Kraus von Delphin teilen, die beide 1.01,4 schwammen. Margret Junk, unsere kräftige Rückenschwimmerin, gewann das 4-Bahnen-Rückenschwimmen in 1.32 Minuten. Helmut Pietsch, Volker Ahrens und Dieter Eichler belegten im 4-Bahnen-Rückschwimmen 3. und 4. Plätze.

Glückwunsch. Einen neuen deutschen Rekord über 200 m Brustschwimmen schwamm Walter Kruschinski vom SV 1913 in 2.38,6 Min. auf einer internationalen Schwimmveranstaltung in Brügge (Belgien). Wir VfLer sprechen an dieser Stelle dem sympathischen Sportsmann unsern herzlichsten Glückwunsch aus und wünschen ihm auch weiterhin eine erfolgreiche Schwimmerlaufbahn.

Leichtathletik

Marlene und Günter in Kiel. Die Stadt Kiel war das Ziel unserer beiden Wettkämpfer. Die Wettkämpfe boten einen würdigen Rahmen und eine ebenso gute technische Voraussetzung. Frau Werner, FrL. Anhoff, FrL. Klute, Frau Sonneck und Marlene hatten sich für die Entscheidung qualifiziert. Marlene stieß 13,90 m und wurde damit Zweite. Frau Werner gewann mit 14,57 m (das ist ebenfalls Marlenes Hallenbestleistung im Jahre 1954). Marlenes Ziel, die 14-m-Grenze zu überbieten, wurde knapp verfehlt. Günter stand in einem äußerst schweren Rennen (1500 m). Retiene (Frankfurt), Bumann (Hannover), Lamers (Düsseldorf), Schmalz (Koblenz), Janz (VfL Gladbeck), das war die Reihenfolge des Einlaufs. Ein Lob für unseren Günter, der als jüngster Endlaufteilnehmer besonders im Anfang kräftig mitgemischt hat, dann aber den alten Hasen weichen mußte.

W. L.

Die **Frühjahrswaldlaufmeisterschaften** brachten uns den ersten erwarteten Erfolg der Saison 1955. Mit unseren Schülern fing es an. Über 800 m in der Klasse B gewann Peter Kleiber. Dichtauf folgten Norbert Ließ und Jürgen Perplies. Die gleiche Strecke bei den Schülern A gewann Kurt Blachowiak. An 3. Stelle lief Hans-Dieter Milewski ein. Unsere Schüler, ein recht aktives Völkchen, werden unter der Leitung von Reinhold Franke noch manchen schönen Sieg heimbringen. Weiter geht der Reigen mit den Siegen von Karin Behr bei den Schülerinnen und von Irmgard Sommer bei der weiblichen Jugend, die übrigens ein überlegenes Rennen lief. Unsere Läufer der männlichen Jugend B, Wilfried Lindemann, Wilfried Leonhardt und Erich Freitag, belegten den 2., 3. und 4. Platz. Eine Überraschung gab es in der Klasse der Kurz- und Mittelstreckler. Mit Erich Schröter und Theo Steinmann hatten wir gleich zwei Eisen im Feuer. Zwischen beiden mußte normalerweise die Entscheidung fallen. Daß aber Erich mit 6.02,2 Min. für die 1800 m unseren Theo um etwa 15 Sek. zurückließ, war eine kleine Sensation. Viel fleißige Winterarbeit steckt in diesem Sieg. Mach es nur so weiter, Erich! Zu bemerken ist noch, daß Günter Janz und Adolf Schwarte an diesem Lauf nicht teilnahmen. Recht erfreulich und besonders hervorzuheben sind unsere 5 Mannschaftserfolge. In 15 von 17 Klassen erfolgte eine Mannschaftswertung. Demnach hat der VfL bei der Konkurrenz von 26 Vereinen $\frac{1}{3}$ aller gewerteten Mannschaftssiege errungen. Aber das Bild verschiebt sich noch erheblich zu unseren Gunsten, weil in fünf von den erwähnten 15 Klassen eine Teilnahme nicht möglich war, da diese Klassen ausschließlichen den Fußballern vorbehalten blieben.

Hörder Ostereier. Hab keine Angst, lieber Osterhase, die Hörder Ostereier stammen nicht von deiner Konkurrenz. — Gemeint sind hier die beiden Siege der Leichtathleten bei der 10. Hörder Osterstaffel. Wie es zu diesen „Eiern“ kam, sei kurz berichtet:

Am Ostermontag trafen sich 35 Schüler und Männer sowie 15 Sportlerinnen um 8.15 Uhr am Rathaus. Sie hatten alle Sportzeug mit und wollten einen „Osterspaziergang“ machen. „Tja, wohin nur“, überlegte man in der Runde. Da kam wie gerufen ein Bus die Straße entlangefahren, hielt bei uns, und weil er unbesetzt war, stiegen wir ein. „Wohin geht die Fahrt?“ fragten wir den Fahrer. „Nach Hörde!“ — „Prima“, jubelten wir im Chor, dann können wir an der Hörder Osterstaffel teilnehmen. Schnell brachte uns der Bus über den Ruhrschnellweg zu unserem Ziel. Auf dem Sportplatz angekommen, kleideten wir uns rasch um.

Die erste Staffel wurde aufgerufen. Reinhold Franke schickte seine Schüler auf die Bahn. Die Bürschchen liefen, als ob sie vierbeinig seien. Beim

6. Wechsel hatten sie bereits 100 m Vorsprung. So überlegen war ihr Rennen, daß sie sich's erlauben konnten, einmal den Stab fallen zu lassen. Sie siegten in der 10 × 100 m Staffel in 2:21,2 Min. Das bedeutet für jeden 14,1 Sek. Rechnet nach! Das 2. Osterei holten sich unsere Mädchen. Sie liefen 8 × 100 m auf der Bahn und gewannen die Staffel mit etwa 10 m Vorsprung. Ist das nicht ebenfalls prächtig? Inzwischen fiel irgendwo in der Hörder Innenstadt der Startschuß für die Hauptklasse, in der Alemannia Mendens, OSV Hörde, SSV Hagen, die Dortmunder Turngemeinde und der VfL sich dem Starter gestellt hatten. Wir, im Innenraum der Kampfbahn, drückten mächtig beide Daumen für unsere Läufer. Da erschien auch schon ein Läufer, dichtauf noch einer und dann ein 3. im Südtor des Stadions. Aber nicht einer der Unserigen. Es dauerte noch ein Weilchen bis Günter Preuß, etwas resigniert laufend, unseren Staffelstab ins Stadion brachte und an Herbert Galla weiter gab. Wir wurden in der Staffel Vierter. Wie es kam? Die anderen waren im Augenblick eben stärker als wir.

Trotzdem fuhren auch die Senioren gutgelaunt nach Hause. Und daß wir in „Leichtathletik“ ob unserer Erfolge löblich erwähnt werden, mögen alle Beteiligten hierdurch zur Kenntnis nehmen.

Schon überboten! Es ist das Schicksal wohl jeder Bestenliste, ständigen Änderungen zu unterliegen. Bei unserer ist es nicht anders. In der letzten Ausgabe des „VfL-Echo“ steht im Kapitel Vereinsbestleistungen zu lesen: „Speerwurf: 41,80 m, Willi West, am 28. 6. 1952 in Gladbeck“. Wolfgang Marquardt gelang es, beim Werfertag am 3. 4. 1955 in der Vestischen Kampfbahn diese Leistung zu überbieten. Er schleuderte den Speer 42,92 m weit. Daß diese Leistung im Kampf mit Willi West und unter amtlicher Aufsicht erzielt wurde, sei nur am Rande erwähnt.



Nach dem Sieg bei der Hörder Osterstaffel

Vereinsbestleistungen. W. Plessa hat heute die Vereinsbestleistungen der männlichen und weiblichen Jugend zusammengestellt:

Männliche Jugend:

100 m: 11,2 Sek., Naujoks, Karlh., am 28. 6. 1952, Gladbeck.

400 m: 51,4 Sek., Janz, Helmut, am 19. 8. 1951, Essen.

1000 m: 2:32,6 Min., Janz, Günther, am 11. 8. 1953.

3000 m: 9:22,4 Min., Nürnberger, Claus, am 19. 6. 1954, Hamm.

110 m Hü.: 16,6 Sek., Kahrau, Helmut, am 12. 9. 1954, Gelsenkirchen-Horst.

4 × 100 m: 45,8 Sek., Geritz — Galla — Janz, H. — Naujoks, am 26. 9. 1952, Recklinghausen.

Olympische Staffel: 3:40,4 Min., Steffen — Galla — Janz, G. — Naujoks, am 26. 9. 1953, Gladbeck.

Weitsprung: 6,07 m, Naujoks, Karlh., am 18. 5. 1952, Gelsenkirchen-Heßler.

Hochsprung: 1,65 m, Kläsener, Artur, am 25. 6. 1953, Gladbeck.

Stabhochsprung: 2,70 m, Rinars, Günter, am 6. 8. 1952, Gladbeck.

Kugelstoß: 14,60 m, Hellmann, Karl, am 19. 8. 1951, Bremen.

Diskuswurf: 38,25 m, Hellmann, Karl, am 8. 7. 1951, Duisburg.

Speerwurf: 38,57 m, Kläsener, Artur, am 23. 6. 1953, Gladbeck.

Hammerwurf: 31,37 m, Hellmann, Karl, am 24. 6. 1951, Paderborn.

Weibliche Jugend:

100 m: 13,2 Sek., Ellekotten, Christel, am 26. 9. 1954, Bottrop.

80 m Hü.: 12,8 Sek., Ellekotten, Christel, am 3. 7. 1954, Gladbeck.

4 × 100 m Staffel: 54,4 Sek., Ellekotten — Suhr — Innig — Hunsbeck, am 3. 7. 1954, Gladbeck.

Weitsprung: 5,05 m, Ellekotten, Christel, am 12. 9. 1954, Gelsenkirchen-Horst.

Hochsprung: 1,35 m, Wnuck, Gisela, am 4. 7. 1954, Gladbeck.

Kugelstoß: 10,86 m, Rosenberg, Martha, am 4. 7. 1954, Gladbeck.

Diskuswurf: 35,81 m, Rosenberg, Martha, am 19. 9. 1954, Gelsenkirchen-Heßler.

Speerwurf: 26,83 m, Rosenberg, Martha, am 12. 9. 1954, Gelsenkirchen-Horst.

TISCHTENNIS



Sowohl die 1. Mannschaft als auch die 2. Mannschaft haben ihre Meisterschaftsspiele beendet. Während sich die 2. Mannschaft soeben den Klassenverbleib sicherte, hat die 1. Mannschaft den 5. Tabellenplatz behauptet. Mit diesen Erfolgen können wir durchaus zufrieden sein. Insbesondere ist der gute Tabellenplatz der 1. Mannschaft beachtlich, weil gerade unser Bezirk relativ stark ist.

Die Stadt-Meisterschaften werden im wesentlichen so wie im vergangenen Jahre abgewickelt. Die Einzel- und Doppelspiele werden mit einer Trostrunde

ausgetragen, während in den Mannschaftskämpfen das K.o.-System angewandt wird. Die Spiele beginnen am 14. Juni und enden am 24. Juni 1955. Die einzelnen Termine werden noch rechtzeitig bekanntgegeben werden. Damit wir unsere Mannschaften zusammenstellen können, und weil noch manche andere Frage zu klären ist, findet am **Montag, dem 16. Mai 1955, um 20.00 Uhr**, also während der Übungsstunde, eine **Abteilungsversammlung** statt. Es wird vollzähliges Erscheinen erwartet. W. K.

Federball

Ich möchte den Federballfreunden keine großen Versprechungen machen, aber aller Voraussicht nach wird die Federballabteilung ihre eigenen Übungsstunden bekommen.

Ich muß mich allerdings mit einer Bitte an sämtliche Badminton-Spieler richten. Jede Sportart läßt sich nur mit einem ernsthaften Interesse, das mit Freudigkeit am Spiel gepaart ist, betreiben, wenn man Erfolge erzielen will. Sollten wir, die wir die jüngste Abteilung der VfL-Gemeinschaft sind, nicht den Leistungen der anderen Abteilungen nacheifern? G. K.

HOCKEY

Ostern weilten unsere drei Mannschaften in Detmold. Nach langer Zeit schafften es die VfLer, zwei Siege nach Hause zu bringen. Die Jugend sowie die 1. Mannschaft stellten die Turniersieger. Sie wurden mit der Statue des Hermann-Denkmal geehrt. Bei etwas mehr Glück unserer Damen wäre vielleicht auch für sie der Sieg sicher gewesen. Trotz strömenden Regens trat unsere 1. Mannschaft gegen eine englische Auswahl an und gewann 4:1. Alle Spiele, die wir austrugen, wurden auf einem Betonplatz ausgeführt. Mögen uns diese sportlichen Erfolge weiterhin Ansporn sein, so daß auch wir mit unserem Schaffen eines Tages noch viele Nichtanhänger mit unserer Sportart erfreuen. F. K.

Trainingstunden sind am Dienstag und Donnerstag für Jugend und Damen, für die Herren mittwochs und freitags, in der Zeit von 17.30 bis 20.30 Uhr, auf der Spielwiese im Stadtwald. Interessenten werden gebeten, sich in den Trainingstunden bei dem jeweiligen Trainer zu melden.

Pünktliche Zahlung der Beiträge
ist Ehrenpflicht aller Mitglieder.

VfL-Mitglieder berücksichtigen beim Einkauf
Geschäfte, die im „**VfL-Echo**“ inserieren



Reisen macht Freude
mit Laudenbach's-Omnibussen

REISEBÜRO

LAUDENBACH Gladbeck

Renforter Straße 10 - Ruf 2190

Gottfried Hartung · Gladbeck i. Westf.

Spezialgeschäft für Elektrotechnik · Beleuchtungskörper

Elektroherde · Kühlschränke · Radio

Horster Straße 52

Telefon 2301

**Modisch immer richtig -
preislich immer günstig**

Das führende Fachgeschäft

HEMDEN **NAU** SEIT 1897

Aloys Erdpohl

Konditorei - Café

Gladbeck i. W.

Telefon 2795

Hochstraße 52

Täglich Fernsehen

Märkische Handelsgesellschaft m. b. H.

Telefon 2841

WATTENSCHIED

Postfach 144

Verkaufsstellen in:

Gladbeck - Gelsenkirchen - Essen

Kohlen - Groß- und Einzelhandel



**Schuh- und Sporthaus
G. HIRSCHMANN**

Gladbeck, Horster Straße 18

Metzgerei

Artur Reinartz

ff Fleisch-
und
Wurstwaren

Gladbeck, Hochstraße 42 - Ruf 2285

Das gute Fachgeschäft für

*Herren-, Damen-
und Kinderkleidung*

Saunsen

Gladbeck, am Rathaus

Gasthaus „Zum Stadtwald“

Inh. Walter Voerste - Schützenstraße 70/72 - Telefon Nr. 2925

Vereinslokal namhafter Sportvereine:

VfL Gladbeck 1921 - Boxring 28

Zentrallokal der Taubenreiservereinigung

Gebrauchshundeverein e. V. u. a.

Ia gepflegte Getränke — Gesellschaftsräume für 400 Personen

Mit
Gas
geht's schnell
mit
Gas
wird's gut



Gasag

HOCHSTRASSE 3a - TELEFON 2815 AMT GLADBECK

Alles für Haus,
Feld und Garten

EISEN-TILLCO

Alfred Tillmanns

Gladbeck, Telefon 2891

Dorsten, Telefon 2345